

GLEISDORF

Soweit die Matriken dieser Stadt, deren Kirche 1229 erstmals genannt wird, zurückreichen, erzählen sie in mehreren Generationen von der hiesigen Malerfamilie Pflänzl. Ob der Bildhauer Franz Pflänzl, der 1683 eine Krippe für Weiz lieferte, in Weiz, St. Ruprecht oder Gleisdorf heimisch war, läßt sich nicht entscheiden, er kommt in den Matriken nirgends vor, weiterhin auch in Kirchenrechnungen nicht. Wie wir im Abschnitt Eibiswald gelesen haben, heiratete dort am 28. Juli 1692 Hanns Georg Prunner, gebürtig zu „Gleistarff, seiner Khunst halber ein Bilthauer,“ Sohn des Martin und der Elisabeth „Brunner“. Die Gleisdorfer Taufbücher beginnen erst 1684, so erfahren wir nichts Näheres über die Herkunft dieses Mannes, doch ist 1763 noch von einer hiesigen Prunner-Mühle die Rede.

Als die Sachwalter der Grazer Maler- und Bildhauerkonfraternität wieder einmal gründlich nach „Fröttern“ im Lande Ausschau hielten, entdeckten sie 1753 als sol-

Zunft unmittelbar an Kaiserin Maria Theresia das Ersuchen, den Widerspenstigen, die es innerhalb der vereinbarten vier Wochen verabsäumt hatten, ihren Eintritt zu vollziehen, die zugesagte Inkorporierung „anwiederumb zu cassieren“ und anzuordnen, daß

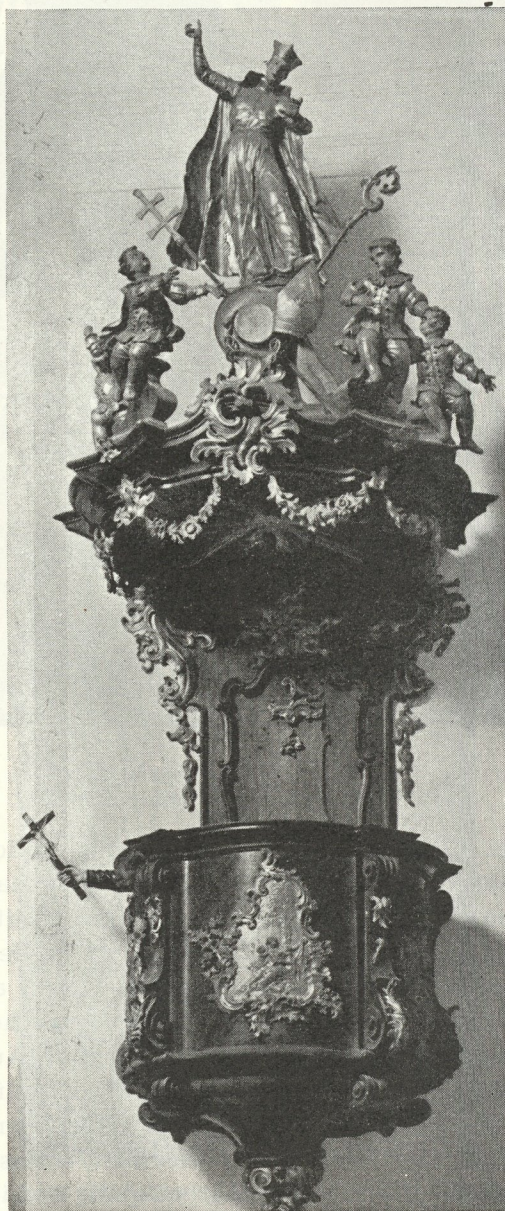


Abb. 236. Conrad Schulz:
Piaristenkanzel in Gleisdorf

chen auch einen Johann Franz (!) Schultz, der sich zu Gleisdorf niederlassen wolle. Sie nahmen ihn denn gleich am 25. Jänner zu Graz ins Verhör. Schulz, der in Wirklichkeit Conrad hieß, bat um Aufnahme in die Standesvereinigung. Sie wurde ihm und dem Fürstenfelder Leidensgenossen Jakob Payer unter der Begründung abgeschlagen, die Grazer Künstler hätten selbst in Graz nicht „genugsam Arbaith“ und seien deshalb gezwungen, auch in den benachbarten Landstrichen „ihre Nahrung zu suchen“.

Schulz und Payer ließen aber nicht locker. Die Hofkammer hielt zu ihnen. Am 16. März entschied sie, beide Kunstjünger seien „praestitis praestandis“, nach Leistung der Gebühren, in die Konfraternität aufzunehmen. Nun wollten aber die zwei nicht mehr. So richteten die Verantwortlichen der